

terwegs



Bei Anruf kommt der Rufbus. Vom Angebot überzeugt sind (von rechts): die Bürgermeister Erich Stohl, Henriette Kirst-Kopp, Wolfgang Jarasch, Busunternehmer Paul Kienberger, Bürgermeister Michael Higl und Fahrer Andreas Krause. Foto: privat

Rufbus: Wenig Fahrgäste, aber gute Noten

Bilanz In hundert Tagen 225 Nutzer. Bürgermeister der beteiligten Kommunen wollen das Angebot noch bekannter machen

VON MARGRET STURM

Meitingen/Lechtal Hundert Tage sind seit der Einführung des Rufbusses vergangen. Für Bürgermeister Dr. Michael Higl war das ein Anlass, erste Bilanz zu ziehen. Trotz der eher gering anmutenden Zahl von insgesamt 225 Fahrgästen fiel Higl's Fazit positiv aus. „Es ist ein guter Anfang“, befand der Bürgermeister. Allerdings hält er das Potenzial des Rufbusses für größer, es sei nur noch nicht ausgeschöpft.

Auch die Bürgermeisterkollegen aus den Orten, die sich am Rufbus beteiligen, hätten dieser positiven Einschätzung zugestimmt, wie jetzt bei einer Zusammenkunft deutlich geworden sei. „Alle Bürgermeister sind zu diesem Treffen übrigens mit dem Rufbus gekommen“, freute sich Higl, der Erich Stohl (Kühlenthal), Henriette Kirst-Kopp (Westendorf) und Wolfgang Jarasch (Biberbach) in Meitingen begrüßen konnte.

Von den Fahrgästen gebe es „durch die Bank weg“ positive Rückmeldungen, so Higl weiter. Der Rufbus sei auch Kinderwagen- und Rollator-gerecht, so dass es für Mütter und Väter sowie die Zielgruppe der Senioren keine Probleme bei der Nutzung gebe.

Positiv werde auch bewertet, dass

Infos zum Rufbus

- **Wo fährt er hin?** Der Rufbus verbindet Meitingen mit seinen Ortsteilen und fährt in die Gemeinden Biberbach, Kühlenthal und Westendorf.
- **Wann fährt er?** Täglich in der Zeit von 8.15 bis 11.15 Uhr, außer sonn- und feiertags.
- **Wie fährt man mit?** Spätestens eine halbe Stunde, bevor der Fahrgast abgeholt werden will, muss er die Telefonnummer 08271-4246246 anrufen und mitteilen, wann und wo er einsteigen will. (mst)

man die Fahrkarte im Bus kaufen könne und dass immer jemand da sei, der Fragen beantworte. Busunternehmer Paul Kienberger habe sogar erklärt, dass die Service-Nummer des Rufbusses inzwischen zu einer Art Kummer-Nummer im AVV geworden sei.

Higl: „Alle, die mit dem Rufbus fahren, sind begeistert“

„Kurzum: Das Angebot ist gut und alle, die mit dem Rufbus fahren, sind begeistert“, betonte der Meitingener Bürgermeister. Die Nutzer kämen vor allem aus den Orten Lan-

genreichen, Erlingen, Herbertshofen und Biberbach. Bevorzugte Ziele seien in Meitingen das Rathaus und die Haltestelle „Schlosspark“. Higl schließt daraus, dass der Rufbus insbesondere für Arztbesuche und Dienstleistungen genutzt werde. Die Haltestelle Bahnhof werde dagegen nur schwach angenommen, ebenso die Haltestelle Via Claudia. Auch am Samstag sei der Rufbus nicht so gefragt.

Die Bürgermeister haben bei ihrer Zusammenkunft einige Verbesserungen beschlossen: So soll das Angebot noch flexibler gehandhabt werden. „Das bedeutet: Wer anruft, den holen wir ab und der Fahrplan tritt dabei in den Hintergrund.“ Deutlicher mochte Higl nicht werden, aber die Fahrgäste können offenbar davon ausgehen, dass sie fast wie mit einem Taxi vom Ausgangspunkt direkt zum gewünschten Punkt gebracht werden. Außerdem soll der Rufbus durch mehr Werbung noch besser bekannt gemacht werden. Eine zusätzliche Haltestelle wird für den Kühlenthaler Ortsteil Fertingen angestrebt.

Die Probephase für den Rufbus dauert noch bis Ende 2011. Er kostet zwischen 25 000 und 34 000 Euro pro Jahr; 60 Prozent davon trägt der Landkreis Augsburg, den Rest übernehmen die Kommunen.